

## Das IAB-Betriebspanel

# Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2004  
im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

### Kontakt für Rückfragen:

**TNS Infratest/Sozialforschung**  
Landsberger Straße 338, 80687 München

**Kostenfreies Info-Telefon: 0800 - 100 77 55**  
**e-mail: [iab-betriebspanel@tns-infratest.com](mailto:iab-betriebspanel@tns-infratest.com)**

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)  
der Bundesagentur für Arbeit**  
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Viktoria Nußbeck (09 11) 179 - 30 95  
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe / Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

**SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH**  
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74  
Vera Dahms (0 30) 2 80 71 73

## Wichtige Hinweise für den Interviewer

### ● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

**Alle** Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

**Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:**

### ● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 2003 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtig** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das Jahr 2003 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

### ● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 2003. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2003 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

### ● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

### ● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

**Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat.

# Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen.*

**Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2003, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2004 verändert?**

*Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

<b>● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:</b> (ohne 400-€-Kräfte, siehe Erläuterung auf Seite 2)	<b>Anzahl</b> <b>30. 6. 03</b>	<b>Anzahl</b> <b>30. 6. 04</b>
Arbeiter/innen und Angestellte .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld A: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Zwischensumme: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	<input type="text"/> =	<input type="text"/>
<b>● Nicht sozialversicherungspflichtige ...</b>		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>● Sonstige Beschäftigte</b> (z. B. geringfügig Beschäftigte, 400-€-Kräfte) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld B: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
<b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b> .....	<input type="text"/> =	<input type="text"/>

2. **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 2003 bis 30. 6. 2004 Teile dieses Betriebes ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

*Mehrere Angaben möglich!*

Ja, geschlossen .....       Nein, nichts davon .....

Ja, ausgegliedert .....

Ja, ausgegründet .....

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

Ja .....       Nein .....

**4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?  
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2005 voraussichtlich  
etwa gleich bleiben, eher steigen oder eher fallen?**

Falls sie steigt oder fällt: **Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?**

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2005 voraussichtlich ...

- |                                    |                          |   |
|------------------------------------|--------------------------|---|
| etwa gleich bleiben .....          | <input type="checkbox"/> | } und zwar <u>auf</u> etwa <input type="text"/> Beschäftigte <u>insgesamt</u> |
| eher steigen .....                 | <input type="checkbox"/> |   |
| eher fallen .....                  | <input type="checkbox"/> |   |
| Kann man jetzt noch nicht sagen .. | <input type="checkbox"/> |   |

## Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

**5. Welche Personalprobleme erwarten Sie in den nächsten beiden Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle? Bitte nennen Sie alle zutreffenden Punkte auf dieser Liste!**

*Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Zu hoher Personalbestand .....
- B Hohe Personalfluktuation .....
- C Personalmangel .....
- D Nachwuchsmangel .....
- E Abwanderung von Fachkräften .....
- F Schwierigkeiten, benötigte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen .....
- G Überalterung .....
- H Probleme beim Personalmanagement durch Einschränkungen bei der Altersteilzeit .....
- I Organisatorische Probleme im Zusammenhang mit Mutterschaft und Erziehungsurlaub .....
- J Großer Bedarf an Weiterbildung und Qualifizierung .....
- K Mangelnde Arbeitsmotivation .....
- L Hohe Fehlzeiten/Krankenstand .....
- M Hohe Belastung durch Lohnkosten .....
- N Probleme mit Ansprüchen auf Arbeitszeitänderungen aufgrund des Teilzeit- u. Befristungsgesetzes .....
- O Andere Personalprobleme .....
- Keine** Personalprobleme .....

**6. Planen Sie in den nächsten zwei Jahren, Ihre gesamte Produktion oder Teile Ihrer Produktion in die mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer der Europäischen Union (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) zu verlegen?**

- Ja, die gesamte Produktion .....
- Ja, Teile der Produktion .....
- Nein, keine Produktionsverlagerung geplant .....
- Es gibt keine Produktion, die verlagert werden könnte .....

**7. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...**

Mehrere Angaben möglich!

- der Handwerkskammer .....                       Nichts davon .....   
der Industrie- und Handelskammer ...   
einer anderen Kammer .....

**8. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.  
Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...**

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall ..... **den Umsatz**   
(ohne Umsatzsteuer)  
bei Banken/Kreditinstituten ..... **die Bilanzsumme**   
bei Versicherungen ..... **die Beitragssumme**   
(inkl. Versicherungssteuer)  
bei Nichterwerbsorganisationen,  
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. .... **das Haushaltsvolumen**   
(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

**9. Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel das Jahr 2003) Ihr Geschäftsvolumen?**

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa:  €

**10. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2004, gegenüber 2003?  
Wird das Geschäftsvolumen ...**

- etwa gleich bleiben .....   
eher steigen .....  } und zwar um ca. ....  %  
eher sinken .....   
Weiß noch nicht .....

**11. Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr:  
Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2003)?  
War sie ...**

- sehr gut .....                       Trifft nicht zu,  
gut .....                                       da öffentlicher Dienst,  
befriedigend .....                                       gemeinnützige  
ausreichend .....                                       Einrichtung u. ä. ....   
mangelhaft .....

12. Bitte einstufen lt. Frage 8:

„Umsatz“ angekreuzt .....

Anderes angekreuzt .....

weiter mit Frage 15!

13. Wie viel Prozent Ihres Umsatzes im Jahr 2003 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

Interv.: Liste 3 vorlegen. Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!  
Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen.

Die alten Bundesländer ..... ca.  %

Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ..... ca.  %

Die Länder der europäischen Währungsunion (ohne Deutschland):  
Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien,  
Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien ..... ca.  %

Die EU-Beitrittsländer:  
Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien,  
Tschechien, Ungarn und Zypern ..... ca.  %

Das übrige Ausland ..... ca.  %

Summe = gesamter Umsatz .....  %

14. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2003 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben bzw. Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2003 ..... ca.  %

## Investitionen und Innovationen

15. Hat der Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr 2003 Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche getätigt?

Interv.: Vorgaben vorlesen und alle zutreffenden Investitionsbereiche ankreuzen!

Grundstücke, Gebäude .....

EDV, Informations- und Kommunikationstechnik .....

Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....

Verkehrsmittel, Transportsysteme .....

Nein – **keine** Investitionen .....  weiter mit Frage 20!

16. Wie hoch war die Summe aller Investitionen in diesem Betrieb im Jahr 2003 etwa? ..... ca.  €

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

17. Wie hoch war der Anteil der Erweiterungsinvestitionen am Investitionsvolumen? ..... ca.  %

18. Und wie hoch war der Anteil der Investitionen für EDV, Informations- und Kommunikationstechnik am gesamten Investitionsvolumen? .... ca.  %

19. Wie verteilt sich die Summe aller Investitionen im Jahr 2003 aus Frage 16 auf die hier genannten Finanzierungsquellen?

Interv.: Liste 4 vorlegen. Falls keine Finanzierung aus genannten Quellen: Bitte „0“ eintragen!

Eigenmittel (einschl. interner Mittel und Eigenkapitalerhöhung über Unternehmensverbund, Partner, stille Teilhaber, Beteiligungsgesellschaften, Aktienemissionen) ..... ca.  %

Darlehen und Kredite (Banken, Sparkassen, Unternehmen u. ä.) ..... ca.  %

Fördermittel (Investitionszulagen, -zuschüsse o. ä.) ..... ca.  %

Summe = Gesamtinvestitionen .....  %

20. Hat Ihr Betrieb in den letzten 2 Jahren eine vorher bereits von Ihnen angebotene Leistung bzw. ein Produkt verbessert oder weiterentwickelt?

Ja .....  Nein .....

21. a) Haben Sie in den letzten 2 Jahren eine Leistung bzw. ein Produkt, das bereits vorher auf dem Markt vorhanden war, neu in Ihr Angebot aufgenommen?

Ja .....  Nein .....  ► weiter mit Frage 22!

b) Welchen Anteil am Geschäftsvolumen (s. Fragen 8/9) haben Sie im Jahr 2003 mit diesen neu ins Angebot aufgenommenen Produkten oder Leistungen erwirtschaftet? ca.  %

22. a) Haben Sie in den letzten 2 Jahren eine völlig neue Leistung oder ein neues Produkt, für das ein neuer Markt geschaffen werden muss, in Ihr Angebot aufgenommen?

Ja .....  Nein .....  ► weiter mit Frage 23!

b) Welchen Anteil am Geschäftsvolumen (s. Fragen 8/9) haben Sie im Jahr 2003 mit diesen völlig neuen Produkten oder Leistungen erwirtschaftet? ca.  %

**23. Nutzen Sie für die Finanzierung von Innovationen oder Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle ausschließlich Eigenkapital, ausschließlich Fremdkapital oder beides?**

- Ausschließlich Eigenkapital .....  ► *weiter mit Frage 25!*
- Ausschließlich Fremdkapital .....  } *weiter mit Frage 24!*
- Beides .....  }
- Unser Betrieb hat keine Innovationen oder Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt .....  ► *weiter mit Frage 25!*

**24. a) Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital bei Kreditinstituten?**

- Ja .....  ▼                      Nein .....  ► *weiter mit Frage 25!*

**b) Hatten diese Schwierigkeiten Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle?**

- Ja .....  ▼                      Nein .....  ► *weiter mit Frage 25!*

**c) Wenn ja: Welche Auswirkungen waren das?**

*Interv.: Angaben vorlesen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- Wir haben Innovationen in geringerem Umfang durchgeführt als geplant .....
- Die Einführung der Innovationen am Markt hat sich verzögert .....
- Wir planen für die Zukunft weniger Innovationsaktivitäten, weil die Finanzierung schwierig ist .....
- Sonstiges .....

**25. a) Haben Sie in den letzten 2 Jahren Produkt- bzw. Verfahrensinnovationen geplant, aber nicht durchgeführt?**

- Ja .....  ▼                      Nein .....  ► *weiter mit Frage 26!*

**b) Welche der folgenden Faktoren haben die Durchführung verhindert?**

*Interv.: Liste 5 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Hohe Investitionskosten .....
- B Hohes wirtschaftliches Risiko .....
- C Probleme bei der Beschaffung von Fremdkapital .....
- D Organisatorische Probleme .....
- E Mangel an Fachpersonal .....
- F Mangelnde Kundenakzeptanz .....
- G Lange Genehmigungsverfahren (Gesetze, Normen, rechtliche Regelungen) .....
- H Sonstige .....



# Personalstruktur

## 30. Im Folgenden geht es um die Personalstruktur.

*Interv.: Liste 8 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.  
In Frage 1 eventuell genannte „sonstige Beschäftigte“ (z. B. geringfügig Beschäftigte, 400-€-Kräfte) und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.*

**Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2004 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?**

	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2004 aus Frage 1 übertragen ...	<input type="text"/>	
<b>Davon waren ...</b>		
un- oder angelernte Arbeiter/innen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Facharbeiter/innen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,		
– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tätige Inhaber/innen, Vorstände, Geschäftsführer/innen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beamtenanwärter/innen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Summe =</b>		
<b>Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)</b> .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## 31. Waren unter den in Frage 30 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2004 Teilzeitbeschäftigte?

*Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?*

	Insgesamt	davon Frauen
Ja ..... <input type="checkbox"/> ► und zwar .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein ..... <input type="checkbox"/> ▼		

## 32. a) Waren unter den in Frage 30 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2004 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 33!

**b) Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?**

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

**c) Und wie viele dieser Beschäftigungsverhältnisse waren befristet ...**

wegen öffentlicher Förderung, z. B. ABM oder Lohnkostenzuschüsse ..	<input type="text"/>
mit Angabe eines anderen sachlichen Grundes .....	<input type="text"/>
ohne Angabe eines sachlichen Grundes (erleichterte Befristung) .....	<input type="text"/>

33. Hatten Sie am 30. 6. 2004 Beschäftigte, deren Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 € lag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Wenn ja: Wie viele waren dies insgesamt? Und wie viele davon waren Vollzeitbeschäftigte?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.

		Insgesamt	davon Vollzeitbeschäftigte
Ja .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein .....	<input type="checkbox"/>		

34. Über die in Frage 30 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 06. 2004 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?

Wenn ja: Wie viele etwa?

			Anzahl
a) Aushilfen, Praktikanten	Ja .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Nein .....	<input type="checkbox"/>	
b) Freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen	Ja .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Nein .....	<input type="checkbox"/>	
c) Leiharbeitskräfte	Ja .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Nein .....	<input type="checkbox"/>	

35. Im Folgenden geht es um die Führungsstruktur in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle. Oft gibt es verschiedene Ebenen. Die Führungskräfte auf jeder Ebene haben für die darunter liegenden Ebenen eine Vorgesetztenfunktion.

a) Wie viele Personen haben in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle eine Vorgesetztenfunktion auf der obersten Ebene (Geschäftsführung, Eigentümer, Vorstand, Filialleitung, Betriebsleitung)?

b) Und wie viele davon sind Frauen?

	Insgesamt	davon Frauen
Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

36. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle unterhalb der obersten Führungsebene noch eine zweite Führungsebene?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 37!

b) Wie viele Personen haben eine Vorgesetztenfunktion auf dieser zweiten Führungsebene?

c) Und wie viele davon sind Frauen?

	Insgesamt	davon Frauen
Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

37. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle neben diesen Führungsaufgaben mit Personalverantwortung auch zeitlich befristete fachliche Leitungspositionen (Projektarbeit)?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 38!

b) Wie viele Personen haben eine zeitlich befristete Leitungsfunktion?

c) Und wie viele davon sind Frauen?

	Insgesamt	davon Frauen
Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## Derzeitige Personalsuche

38. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die **sofort** – also zum **nächstmöglichen Einstellungstermin** – eingestellt werden sollen?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 40!

39. a) Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort? Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!

Interv.: Liste 9 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

- b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?
- |   | a) Gesuchte Arbeitskräfte | b) davon dem Arbeitsamt gemeldet |
|---|---------------------------|----------------------------------|
| <b>Gesuchte Arbeitskräfte insgesamt</b> .....   | <input type="text"/>      | <input type="text"/>             |
| davon:  |                           |                                  |
| un- und angelernte Arbeiter/innen .....   | <input type="text"/>      | <input type="text"/>             |
| Facharbeiter/innen .....  | <input type="text"/>      | <input type="text"/>             |
| Angestellte/Beamte für <u>einfache</u> Tätigkeiten,<br>die keine Berufsausbildung erfordern .....   | <input type="text"/>      | <input type="text"/>             |
| Angestellte/Beamte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,<br>– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern .... | <input type="text"/>      | <input type="text"/>             |
| – die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern .....  | <input type="text"/>      | <input type="text"/>             |

## Personalbewegungen im 1. Halbjahr 2004

40. Haben Sie im 1. Halbjahr 2004 Arbeitskräfte eingestellt?  
Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

Ja .....  ► weiter mit Frage 42!  
Nein .....

41. Wenn nein:  
Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätte gerne eingestellt .....  } weiter mit Frage 49!  
Kein Bedarf .....

42. a) Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2004 insgesamt neu eingestellt?  
Und wie viele davon waren Frauen?

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.

- b) Und wie viele der im 1. Halbjahr 2004 insgesamt eingestellten Arbeitskräfte waren vom Arbeitsamt vermittelt? .....

43. Haben Sie im 1. Halbjahr 2004 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?  
 Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

		Insgesamt	davon Frauen	
Ja .....	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein .....	<input type="checkbox"/>			

44. Hätten Sie gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie keinen weiteren Bedarf?

Hätte gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt .....

Kein weiterer Bedarf .....

45. a) Wenn Sie einmal an die Stelle denken, die Sie zuletzt besetzt haben:  
 Haben sich auf diese Stelle Personen beworben, die älter als 50 Jahre waren?

Ja .....                       Nein .....  ▶ weiter mit Frage 47!

b) Haben Sie diese Stelle mit einer Person besetzt, die älter als 50 Jahre alt war?

Ja .....  ▶ weiter mit Frage 49!

Nein .....

46. Aus welchen Gründen haben Sie die Bewerber über 50 abgelehnt?

*Interv.: Bitte vorlesen und alles Zutreffende ankreuzen!*

Die älteren Bewerber hatten alle nicht das richtige Qualifikationsprofil  
 oder passten von ihrer Persönlichkeit her nicht in unseren Betrieb .....  } weiter mit Frage 49!

Ältere Arbeitnehmer passen nicht in die Altersstruktur unseres Betriebes ..

Aufgrund konkreter früherer Erfahrungen stellen wir Personen über 50  
 nur noch ungern ein .....  } weiter mit Frage 48!

Wir sehen auch ohne konkrete eigene Erfahrungen  
 altersbedingte Probleme bei der Einstellung von Älteren .....

47. a) War diese Stelle altersbegrenzt ausgeschrieben, also nur für Arbeitnehmer unter 50 Jahren?

Ja .....                       Nein .....  } weiter mit Frage 49!

Es gab keine Stellenausschreibung ..

b) Aus welchen Gründen haben Sie diese Stelle altersbegrenzt ausgeschrieben?

*Interv.: Bitte vorlesen und alles Zutreffende ankreuzen!*

Die Tätigkeiten dieser Stelle sind nur für Jüngere geeignet .....  } weiter mit Frage 49!

Ältere Arbeitnehmer passen nicht in die Altersstruktur unseres Betriebes .

Aufgrund konkreter früherer Erfahrungen stellen wir Personen über 50  
 nur noch ungern ein .....  } weiter mit Frage 48!

Wir sehen auch ohne konkrete eigene Erfahrungen  
 altersbedingte Probleme bei der Einstellung von Älteren .....

**48. Welches Hauptproblem sehen Sie bei der Einstellung von Älteren?**

Interv.: Liste 10 vorlegen!

- A Zu hohe Lohnkosten .....
- B Hohe Fehlzeiten und krankheitsbedingte Ausfälle .....
- C Eingeschränkte Kündbarkeit .....
- D Geringe Flexibilität und Einsatzfähigkeit .....
- E Keine langfristige Perspektive .....
- F Eingeschränkte Belastbarkeit .....
- G Sonstiges, und zwar: .....

**49. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2004 Beschäftigte ausgeschieden?**

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.  
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

- Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 51!

**50. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?  
b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?**

Interv.: Liste 11 vorlegen! Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
b) davon infolge:		
A Kündigung seitens des Arbeitnehmers .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
E Einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ...	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
F Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
G Ruhestand <u>mit</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
H Ruhestand <u>vor</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
I Berufs-/Erwerbsunfähigkeit .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	
J Sonstiges .....	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	

# Betriebliche Arbeitszeiten

51. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: .....   ,  Stunden pro Woche

52. Ist die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte derzeit genauso lang wie vor einem Jahr? Oder wurde sie verlängert oder verkürzt?

*Interv.: Nur eine Antwort ankreuzen! Falls für unterschiedliche Gruppen von Beschäftigten verschiedene Entwicklungen zutreffen: Angaben bitte für die größte Gruppe erfragen.*

Gleich geblieben .....  ► weiter mit Frage 55!  
 Verlängert .....   
 Verkürzt .....

53. Wurde die monatliche Entlohnung in vollem Umfang, teilweise oder gar nicht der Veränderung der Arbeitszeit angepasst?

In vollem Umfang .....  } weiter mit Frage 55!  
 Teilweise .....   
 Gar nicht .....

54. Wenn keine Anpassung der monatlichen Entlohnung erfolgte, liegt das daran, dass die aktuelle Arbeitszeitveränderung bereits früher ausgeglichen wurde oder später noch ausgeglichen wird?

Ja .....       Nein .....

55. a) Gab es im 1. Halbjahr 2004 Beschäftigte, die von Vollzeit auf Teilzeit gewechselt sind?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 58!

b) Wenn ja:

Wie viele waren das?

Und wie viele davon waren Frauen?

Insgesamt

davon  
Frauen



*Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!*

56. a) Gab es unter diesen Wechslern von Vollzeit auf Teilzeit Fälle, denen Sie ohne das seit 2001 geltende Teilzeit- und Befristungsgesetz nicht stattgegeben hätten?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 57!

b) Wenn ja:

Wie viele waren dies?

57. a) Gab es (auch) Fälle, bei denen dem Wunsch der Beschäftigten nach Reduzierung der Arbeitszeit nicht entsprochen wurde?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 58!

b) Wenn ja:  
Wie viele waren dies? .....

58. a) Gab es im 1. Halbjahr 2004 Beschäftigte, die umgekehrt von Teilzeit auf Vollzeit gewechselt sind?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 60!

b) Wenn ja:  
Wie viele waren dies? .....

59. a) Gab es unter diesen Wechslern von Teilzeit auf Vollzeit Fälle, denen Sie ohne das seit 2001 geltende Teilzeit- und Befristungsgesetz nicht stattgegeben hätten?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 60!

b) Wenn ja:  
Wie viele waren dies? .....

60. Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Regelungen zu Arbeitszeitkonten, also von der Gleitzeit bis hin zu Jahresarbeitszeitvereinbarungen? Oder sind solche Regelungen geplant?

Regelungen zu Arbeitszeitkonten sind ...

vorhanden .....       geplant .....  } weiter mit Frage 62!  
weder vorhanden noch geplant .....

61. Bitte schätzen Sie: Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese vorhandenen Regelungen?

Für ..... ca.  %

62. Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2003, Überstunden geleistet?

Ja .....       Nein .....

**63. Welche (weiteren) Instrumente der Arbeitszeitsteuerung werden in Ihrem Betrieb/ Ihrer Dienststelle eingesetzt?**

*Interv.: Liste 12 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Ständige oder regelmäßige Samstagarbeit .....
- B Bedarfsabhängige Einbeziehung des Samstags .....
- C Veränderung der Dauer und Lage der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten .....
- D Vertrauensarbeitszeit/eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung (ohne betriebsseitige Arbeitszeiterfassung) .....
- E Langzeitkonten (z. B. für Langzeitfreistellungen, Weiterbildungszeiten, Verkürzung der Lebensarbeitszeit, Freistellung für Familienzeiten) .....
- F Arbeitszeitkorridore und Bandbreitenmodelle .....
- G Beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzung .....
- H Sonstige Instrumente, und zwar .....
- Keine (weiteren) Instrumente .....

## Löhne und Gehälter

**64. Gilt in diesem Betrieb ...**

- ein Branchentarifvertrag .....
  - ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften geschlossener Haustarif- oder Firmentarifvertrag .....
  - kein Tarifvertrag .....
- } weiter mit Frage 66!

**65. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt:**

**Orientieren Sie sich hinsichtlich der Löhne und Gehälter an einem Branchentarifvertrag?**

- Ja .....
- Nein .....  ► weiter mit Frage 68!

**66. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen: Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?**

- Ja .....
- Nein .....  ► weiter mit Frage 68!

**67. Wenn ja: Was schätzen Sie:**

**Um wie viel Prozent liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?**

Im Durchschnitt ..... um ca.  %

**68. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2004 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?**

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Juni 2004:  €

# Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

69. a) Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen .....

Nein ....  ► weiter mit Frage 85!

Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen  
oder überbetrieblichen Einrichtungen .....



70. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2003/2004 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte an Ausbildungen

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe,
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2003/2004 begann in der Regel am 1. August 2003 und endet am 31. Juli 2004.

Ja .....  ► weiter mit Frage 72!

Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen  
bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden .....  ► weiter mit Frage 71!

Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2003/2004 .....



71. Auch wenn Sie selbst 2003/2004 keine neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen haben:  
Hatten Sie für dieses zu Ende gehende Ausbildungsjahr Ausbildungsplätze angeboten?

Ja .....

Nein .....  ► weiter mit Frage 77!



72. a) Wie viele Ausbildungsplätze hatten Sie insgesamt für das Ausbildungsjahr 2003/2004 angeboten?

Angebotene Ausbildungsplätze  
für das Ausbildungsjahr 2003/2004 .....

b) Und wie viele Ausbildungsplätze waren dem Arbeitsamt  
gemeldet? .....

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

73. a) Konnte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das Ausbildungsjahr 2003/2004  
alle Ausbildungsstellen besetzen?

Ja .....  ► weiter mit Frage 77!

Nein .....



- b) Wie viele Ausbildungsstellen konnten für das Ausbildungsjahr 2003/2004  
nicht besetzt werden?

Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen .....

**74. Was war der wichtigste bzw. bei mehreren unbesetzten Ausbildungsstellen der häufigste Grund dafür, dass diese Ausbildungsstellen nicht besetzt werden konnten?**

*Interv.: Angaben vorlesen und nur eine Nennung ankreuzen!*

- Es gab weniger Bewerber als Ausbildungsplätze .....
- Es gab keine bzw. nicht genügend geeignete Bewerber .....
- Die Bewerber sind kurzfristig abgesprungen .....

**75. Hat Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2003/2004 Bewerber auf die Ausbildungsstellen, die Sie nicht besetzen konnten, abgelehnt?**

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 77!

**76. a) Aus welchen Gründen wurden die Bewerber abgelehnt?**

*Interv.: Liste 13 vorlegen und in Spalte a) alles Zutreffende ankreuzen!*

**b) Falls mehrere Gründe genannt wurden:**

**Welcher Grund war der wichtigste bzw. bei mehreren abgelehnten Bewerbern der häufigste?**

*Interv.: Nur eine Nennung möglich!*

	a) Ablehnungs- gründe	b) Wichtigster/ häufigster Grund
A Bewerber hatten nicht die notwendige schulische Vorbildung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Bewerber hatten nicht die notwendigen sozialen Kompetenzen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Bewerber entsprachen nicht den berufsspezifischen Anforderungen ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Bewerber haben die betrieblichen Auswahltests nicht bestanden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Bewerber waren gesundheitlich/körperlich nicht geeignet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Sonstige Gründe .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**77. Haben im Jahr 2004 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hatte, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?**

Die im Jahr 2004 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 82!

**78. a) Wie viele sind das insgesamt?**

Auszubildende mit erfolgreichem Abschluss: .....

**b) Und wie viele davon sind weiblich?** .....

**79. Übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben?**

Ja .....  ► weiter mit Frage 82!  
Nein .....

**80. a) Wie viele der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?**

*Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!*

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden: .....

**b) Und wie viele davon sind weiblich?** .....

**81. Falls Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens nicht alle Absolventen übernehmen: Welche Gründe sind hierfür ausschlaggebend?**

*Interv.: Liste 14 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Die Ausbildung erfolgte von vornherein über Bedarf .....
- B Es wurden nur die erfolgreichsten Absolventen übernommen .....
- C Wir wollten übernehmen, die Absolventen sind jedoch von selbst gegangen .....
- D Sonstiges, und zwar: .....

**82. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2004/2005 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

**Denken Sie bitte wieder an Ausbildungen**

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe,
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2004/2005 beginnt in der Regel am 1. August 2004 und endet am 31. Juli 2005.

**Nein**, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben/Dienststellen bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen .....  ► weiter mit Frage 84!

Ja .....  **Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 2004/2005 .  ► weiter mit Frage 83!

**83. Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2004/2005 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?**

- Ja .....
- Nein .....

**84. Nur an Betriebe, die trotz Ausbildungsberechtigung nicht ausbilden: Warum bilden Sie nicht aus?**

*Interv.: Liste 15 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Wir können nicht alle im Berufsbild geforderten Fähigkeiten vermitteln .....
- B Wir können die Ausgebildeten nach Abschluss der Ausbildung nicht übernehmen .....
- C Die eigene Ausbildung ist zu aufwändig/zu teuer .....
- D Unsere betrieblichen Anforderungen erfordern keine eigene Ausbildung .....
- E Wir decken unseren Bedarf eher durch Anwerbung von Fachkräften .....
- F Wir würden gerne ausbilden, finden aber keine geeigneten Bewerber .....
- G Sonstiges, und zwar: .....

# Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

**85. Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle betriebliche oder tarifliche Vereinbarungen oder freiwillige Initiativen zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen?**

*Mehrere Angaben möglich!*

- Betriebliche Vereinbarungen .....
- Tarifliche Vereinbarungen .....
- Freiwillige Initiativen .....
- Nein, nichts davon .....

**86. Auf dieser Liste finden Sie verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern. Geben Sie bitte an, was auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle zutrifft.**

*Interv.: Liste 16 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Betriebliche Kinderbetreuungsangebote (z. B. Betriebskindergarten, -kinderkrippe, -kindertagesstätte, Hausaufgabenbetreuung im Betrieb), finanzielle Hilfen oder andere Formen der Hilfe zur Kinderbetreuung .....
- B Angebote an Beschäftigte, die wegen Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub) freigestellt sind, um den Kontakt zum Betrieb bzw. zum Beruf zu halten .....
- C Gezielte Förderung des weiblichen Nachwuchses, gezielte Karriereplanung, Mentoringprogramme für Frauen, bevorzugte Stellenbesetzung mit Frauen, Quotierung ....
- D Andere Maßnahmen .....
- E **Nichts davon** .....

**87. Welche Maßnahmen zum Schutz oder zur Förderung der Gesundheit der Beschäftigten, die über die gesetzlichen Regelungen hinausgehen, werden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle durchgeführt oder finanziell unterstützt? Sagen Sie mir bitte, was von dieser Liste zutrifft.**

*Interv.: Liste 17 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Krankenstandsanalysen .....
- B Mitarbeiterbefragungen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz .....
- C Gesprächskreise zu gesundheitlichen Problemen im Betrieb („Gesundheitszirkel“) .....
- D Kurse zum gesundheitsgerechten Verhalten .....
- E Sonstiges, und zwar: .....
- 
- F **Nichts davon** .....

**88. Gibt es in Ihrem Betrieb ...**

- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat .....                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eine andere betriebspezifische Form der Mitarbeitervertretung wie z. B. einen Belegschaftssprecher, einen Runden Tisch oder ähnliches ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**89. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...**

- ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle .....
- die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo .....
- eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung .....
- eine regionale oder fachliche **Mittelinanz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung .....

**90 . Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?**

*Interv.: Liste 18 vorlegen!*

- A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person) .....
- B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR) .....
- C GmbH oder GmbH & Co. KG .....
- D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA) .....
- E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt .....
- F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft) .....

**91 . Befindet sich der Betrieb mehrheitlich oder ausschließlich in ...**

*Bei Tochtergesellschaften bitte den Eigentümer der Muttergesellschaft angeben!*

- |   |  |
|---|--|
| westdeutschem Eigentum ..... <input type="checkbox"/> | Es gibt keinen Mehrheitseigentümer .. <input type="checkbox"/> |
| ostdeutschem Eigentum ..... <input type="checkbox"/>  | Nicht bekannt ..... <input type="checkbox"/>                   |
| ausländischem Eigentum ..... <input type="checkbox"/> |  |
| öffentlichem Eigentum ..... <input type="checkbox"/>  |  |

**92. Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?**

- Vor 1990 .....  ► *weiter mit Frage 95!*
- Später .....

**93. In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet?** im Jahr

**94. War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?**

- Neugründung .....
- Ausgründung .....
- Eigentümerwechsel .....

**95. Laut Betriebsnummer des Arbeitsamtes gehört dieser Betrieb zu folgender Branche: ...**

*Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adressprotokolls vorlesen!*

- a) Ist diese Angabe heute noch richtig?**
- Ja .....  ► *weiter mit Frage 96!*
  - Nein .....

**b) Wenn nein: Sagen Sie mir bitte anhand der Liste auf der folgenden Seite, zu welcher Branche Sie heute gehören.**

Branchenschlüssel Nr.:

## Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

### Schlüssel- Nr.:

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**,  
Fischerei und Fischzucht
- 02 **Bergbau**, Gewinnung von Steinen und Erden,  
**Energie-** und **Wasserversorgung**

### *Verarbeitendes Gewerbe*

- 03 **Nahrungs-** und **Genussmittelherstellung**
- 04 **Textil-** und **Bekleidungs**gewerbe,  
Ledergewerbe
- 05 **Papier-** und **Druck**gewerbe, **Verlage**
- 06 **Holz**gewerbe (ohne Möbelherstellung)
- 07 **Chemische Industrie**, Mineralölverarbeitung,  
Kokerei, Spalt- und Brutstoffe
- 08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoff**waren
- 09 **Glas**gewerbe, **Keramik**, Verarbeitung von  
**Steinen und Erden**
- 10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**
- 11 **Recycling**
- 12 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,  
**Stahl-** und **Leichtmetallbau**
- 13 **Maschinenbau**
- 14 Herstellung von **Kraftwagen** und  
Kraftwagenteilen
- 15 **Sonstiger Fahrzeugbau** (Schiffe,  
Schienenfahrzeuge, Luft- und Raumfahrzeuge,  
Fahrräder, Krafträder u. a.)
- 16 **Elektrotechnik**, Herstellung von Büro-  
maschinen und Datenverarbeitungsgeräten
- 17 **Feinmechanik** und **Optik**
- 18 **Herstellung** von **Möbeln**, **Schmuck**,  
**Musikinstrumenten**, **Sportgeräten**,  
**Spielwaren** und **anderen** Erzeugnissen

### *Baugewerbe*

- 19 **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende  
Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)
- 20 **Bauinstallation** und sonstiges Baugewerbe  
(Ausbaugewerbe)

## Handel, Reparatur, Dienst- leistungen, Verwaltung

### *Handel und Reparatur*

- 21 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**,  
**Tankstellen**
- 22 **Großhandel** und Handelsvermittlung
- 23 **Einzelhandel** (ohne Kfz.), **Reparatur** von  
Gebrauchsgütern

### *Verkehr u. Nachrichtenübermittlung*

- 24 **Verkehr**
- 25 **Nachrichtenübermittlung**

### *Kredit- und Versicherungsgewerbe*

- 26 **Kreditinstitute**
- 27 **Versicherungsgewerbe**

### *Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen*

- 28 **Datenverarbeitung** und Datenbanken
- 29 **Forschung** und Entwicklung
- 30 **Rechts-**, Steuer-, Unternehmens**beratung**,  
**Werbung**, Marktforschung
- 31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen
- 32 **Vermietung** beweglicher Sachen, **sonstige  
Dienstleistungen (überwiegend für  
Unternehmen)**

### *Sonstige Dienstleistungen*

- 33 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe
- 34 **Erziehung** und **Unterricht**
- 35 **Gesundheits-**, Veterinär- und Sozialwesen
- 36 Entsorgung, Abwasser-, **Abfallbeseitigung**
- 37 **Kultur**, Sport, Unterhaltung
- 38 **Andere Dienstleistungen** wie: Wäscherei,  
Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Be-  
stattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.

### *Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung*

- 39 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirch-  
liche und andere religiöse Vereinigungen
- 40 **Private Haushalte**
- 41 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung,  
**Sozialversicherung**

*Anderes, und zwar:*  
(Bitte genau erläutern!)

## Anmerkungen zum Fragebogen

96. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:


**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Informationen und Ergebnisse finden Sie unter <http://betriebspanel.iab.de>

## Eintragungen des Interviewers

97. *Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:*

*Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.*

98. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

Ganz als persönlich-mündliches Interview .....

Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstausfüllen hinterlassen .....

Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstausfüllen hinterlassen .....

Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstausfüllen hinterlassen .....

--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers